

# Deutsches Archiv

für

## Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

JOHANNES FRIED

RUDOLF SCHIEFFER

59. Jahrgang

Heft 1

2003

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

# Monumenta Germaniae Historica

## Bericht über das Jahr 2002/03

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Von der Karolingerzeit bis zum Ende des Mittelalters reicht das Spektrum der Quellen, die in den letzten zwölf Monaten von den Monumenta Germaniae Historica in kritischer Bearbeitung vorgelegt worden sind. Zeitlich an der Spitze stehen Ratpert's Casus sancti Galli aus dem ausgehenden 9. Jahrhundert, die älteste Stufe der 'Hauschronik' des Klosters St. Gallen, die bereits mehrfach ediert war, nun aber mit nachgeprüftem Text, erstmaliger vollständiger deutscher Übersetzung und einem auf heutige Bedürfnisse zugeschnittenen Kommentar neu herausgekommen ist, wozu dem Bearbeiter ein dreijähriges Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds für die Tätigkeit in München verholten hat. Die Ernte eines ganzen Gelehrtenlebens liegt in der Ausgabe der Tegernseer Briefsammlung des 12. Jahrhunderts vor, die trotz ihrer großen Bedeutung für die Stauferzeit bislang immer noch nach der unvollständigen Edition von Bernhard Pez (1721/29) benutzt werden mußte, jetzt aber umfassend erschlossen ist. Auf der wertvollen Unterstützung, die die Bayerische Akademie der Wissenschaften den MGH im Rahmen des Akademien-Programms gewährt, beruht der erste, bis 1212 reichende Band der Gesamtausgabe der Urkunden Kaiser Friedrichs II., der nach langjähriger Sucharbeit in vielen Archiven beiderseits der Alpen erschienen ist und dem auf dieser Materialbasis nun weitere Bände werden folgen können. Als erste Frucht der nach der deutschen Wiedervereinigung neu belebten Zusammenarbeit mit der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig ist die

dreibändige Ausgabe der bisher nur auszugsweise gedruckten Glosse zum Sachsenspiegel (Landrecht) aus der Feder des Johannes von Buch zu begrüßen. Dagegen erwuchs das 246 Nummern umfassende, als 'Hilfsmittel' publizierte Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung von Friedrichs II. Protonotar Petrus de Vinea aus den jahrzehntelangen Forschungen eines inzwischen im Ruhestand befindlichen hauptamtlichen Mitarbeiters des Instituts, dessen Umsicht und Akribie bei der Erfassung der komplexen Überlieferung auf diese Weise allen Spezialisten für hochmittelalterliche Briefe zugute kommen. Einem Mitglied der Zentralkommission verdanken wir die in zwei Bänden erschienene, erstmals vollständige Edition der Kaiserchronik des Wiener Theologen Thomas Ebendorfer († 1464). Auf einer Göttinger Dissertation fußt schließlich die Auswahl-edition aus dem zuvor ungedruckt gebliebenen, als 'Rapularius' bezeichneten Notizbuch des Theologen und Kirchenreformers Heinrich Toke († 1454).

Das Ensemble der zufällig im selben Jahr zum Abschluß gelangten Projekte verdeutlicht neben der Vielfalt der Quellengattungen auch die Unterschiedlichkeit der Wege, auf denen unsere Editionen innerhalb und außerhalb des Instituts sowie durch Kooperationen mit Akademien und Universitäten zustande kommen. Zusammen mit den Neuerscheinungen in den beiden (darstellenden) Buchreihen, darunter einem dreibändigen, aus dem Tschechischen übersetzten Werk über die hussitische Revolution und einer Leipziger Habilitationsschrift über König Philipp von Schwaben, sowie einem weiteren Jahrgang dieser Zeitschrift (mit Hunderten von Seiten der Berichterstattung über das internationale Schrifttum) hoffen wir auch in diesem Jahr eine Leistungsbilanz in der Grundlagenforschung erbracht zu haben, die den Erwartungen der Fachwelt und unserer Geldgeber entspricht, allen voran des Freistaats Bayern, dessen Haushaltsrestriktionen uns im Verlauf des Jahres zeitweilig die Zahlungsunfähigkeit befürchten ließen, bis durch das Entgegenkommen des zuständigen Ministeriums, aber auch durch strenge Ausgabendisziplin auf unserer Seite die Situation im Herbst einigermaßen stabilisiert werden konnte.

Mit der Lage des Instituts und dem Stand der Arbeiten befaßte sich die Zentralkommission auf ihrer 113. Plenarversammlung, die am 27. und 28. Februar 2003 in München stattfand. Beteiligt waren unter dem Vorsitz des Präsidenten die Ordentlichen Mitglieder Fried, Fuhrmann, Hartmann, Hoffmann, Koch, Kölzer (zugleich Vertreter der Akade-

mie Düsseldorf), Ladner, Landau (Akademie München), Lieberwirth (Akademie Leipzig), Moraw (Akademie Berlin-Brandenburg), Müller-Mertens, Stotz, Wolfram (Akademie Wien), Wolgast (Akademie Heidelberg) und Zimmermann (Akademie Mainz). Durch Krankheit verhindert waren die Herren Oexle (Akademie Göttingen), Reindel und Schaller. Zu Korrespondierenden Mitgliedern gewählt wurden Dr. Martin Bertram (Rom), Prof. Jean-Marie Moeglin (Paris), Prof. František Šmahel (Prag) und Prof. Ernst Tremp (St. Gallen).

Zu Beginn der Sitzung war in Dankbarkeit mehrerer Verstorbener mit Verdiensten um die MGH zu gedenken. Aus dem Kreise der Korrespondierenden Mitglieder verstarben am 29. Mai 2002 in Köln Friedrich Kempf SJ, der langjährige Mediävist der Gregoriana in Rom, am 26. Juni in St. Andrews Donald Bullough, ein führender Kenner des Frühmittelalters, und am 24. August in Brünn Saša Dušková, die verdiente Bearbeiterin des *Codex diplomaticus et epistolaris Bohemiae*. Mit noch nicht 50 Jahren kam am 26. April in Berlin unser früherer Bibliothekar Norbert Martin ums Leben, der zuletzt stellvertretender Bibliotheksdirektor der Humboldt-Universität war (vgl. den Nachruf DA 58, 449f.) Einen besonders schmerzlichen Verlust bedeutet der Tod von Timothy Reuter, der am 14. Oktober in Southampton 55jährig einer schweren Krankheit erlegen ist; er war von 1981 bis 1993 als Mitarbeiter im Institut beschäftigt, hat das hier begonnene Editionsprojekt, das Briefbuch Wibalds von Stablo, auch als Professor in England weiter vorangebracht und wurde zu einem unentbehrlichen Mittler zwischen englischer und deutscher Mediävistik (vgl. den Nachruf DA 58, 891f.). Im hohen Alter von 97 Jahren verschied am 19. Februar 2003 in München Otto Prinz, der ehemalige Generalredaktor des *Mittellateinischen Wörterbuchs*, der 1993 seine Ausgabe der *Kosmographie des Aethicus Ister* in unseren 'Quellen zur Geistesgeschichte' vorgelegt hat.

Die personelle Besetzung des Instituts in München litt fühlbar unter der angespannten Haushaltslage, die keine vollständige Finanzierung aller vorhandenen Stellen erlaubt. Immerhin konnte für den Ende 2001 ausgedienten Dr. A. Gawlik zum 1. April 2003 Priv. Doz. Dr. M. Mersiowsky (Münster), für Dr. G. Silagi nach einem Jahr und zum selben Termin Priv. Doz. Dr. P. Orth (Erlangen) als Nachfolger eingestellt werden. Eine weitere Stelle blieb aus Kostengründen ganzjährig zur Hälfte unbesetzt; zur andern Hälfte hatte sie zeitweise Frau

Dr. V. Lukas inne. Für den am 30. September 2002 in den Ruhestand getretenen langjährigen Rechnungsführer P. Müller konnte Frau H. Wohlmuth als Nachfolgerin gewonnen werden. Die zuletzt vakante Stelle der Halbtagssekretärin übernahm zum 1. Juli 2002 Frau E. Bülow. Alle übrigen Positionen waren unverändert besetzt. Priv. Doz. Dr. G. Schmitz erhielt an der Universität Tübingen den Titel eines apl. Professors.

Über die Zusammenarbeit mit den einzelnen Akademien ist zu berichten, daß in Berlin die Projektleitung für die Constitutiones von Herrn Elm auf Herrn Moraw, den Vorsitzenden der dortigen Mittelalter-Kommission, übergegangen ist. Kommissarischer Arbeitsstellenleiter ist Dr. M. Lindner. Die Stelle von Prof. W. Eggert soll nach ihrem Freiwerden 2003 gemäß einer Vereinbarung zwischen der Berlin-Brandenburgischen Akademie und der Humboldt-Universität zu einer gemeinsam finanzierten Akademie-Professur umgewandelt werden und ist entsprechend ausgeschrieben worden. – An der Düsseldorfer Akademie betreut die zuständige Kommission unter dem Vorsitz von Herrn Kölzer das Kooperationsprojekt ‘Diplomata Ludwigs des Frommen’ (Prof. P. Johanek, Münster). – In Göttingen beschloß die Akademie, das Editionsprojekt ‘Domnecrologien von Osnabrück und Bremen’ (Prof. D. Poeck, Münster) baldmöglichst in ihre Obhut zu nehmen. – Die Heidelberger Akademie beschränkt sich auf einen finanziellen Zuschuß an die MGH. – In Leipzig, wo eine begleitende Kommission unter dem Vorsitz von Prof. H. Lück (Halle) besteht, markierte die Präsentation der dreibändigen Ausgabe der Buch’schen Glosse zum Sachsenspiegel (Landrecht) am 28. März 2003 den Übergang zum nächsten Arbeitsabschnitt, der Glosse zum Lehnrecht. – Einen kontinuierlichen Fortgang nahmen in Mainz das mit einer Stelle ausgestattete Projekt ‘Concilia der Willigis-Ära’ sowie in München die von zwei Mitarbeitern unterstützte Edition der Diplomata Kaiser Friedrichs II., deren erster Band am 17. Januar 2003 präsentiert wurde. – In Wien spielt sich eine Arbeitsteilung zwischen dem Institut für österreichische Geschichtsforschung, wo die Ausgabe der Diplomata Kaiser Heinrichs VI. der Vollendung entgegengeht, und der Forschungsstelle an der Akademie ein, wo mit den Diplomata König Philipps von Schwaben begonnen wurde. Der Beirat der Forschungsstelle unter dem Vorsitz von Herrn Wolfram tagte am 18. März 2003. – Aus der Schweiz kam zu Jahresbeginn 2003 Dr. P. C. von Planta als neuer Stipendiat des Nationalfonds (auf drei Jahre), um die Einsiedler

Annalen und verwandte Quellen zu bearbeiten. – Als Ausdruck der Verbundenheit mit dem Istituto storico italiano per il medio evo (Rom) haben die MGH das Erscheinen der Ausgabe des Registerfragments Kaiser Friedrichs II., bearbeitet von Frau Dr. C. Carbonetti Vendittelli (*Fonti per la storia dell'Italia medievale, Antiquitates* 19, 2002), finanziell unterstützt, nachdem ein eigenes Vorhaben gleicher Art vor Jahren aufgegeben worden war. – Die im Vorjahr mit der 'Israel Academy of Sciences and Humanities' (Jerusalem) getroffene Rahmenvereinbarung über die neue Reihe 'Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland' hat bereits zur Anbahnung mehrerer Projekte in Israel geführt.

Auch in diesem Jahre hatte sich die Zentraldirektion einer Reihe von Vorschlägen und Angeboten für neue Projekte zu widmen, mit denen das Arbeitsprogramm der MGH fortentwickelt werden soll. Prinzipiell angenommen wurde ein Konzept von Dr. R. Pokorny für die editorische Aufarbeitung der Bodensee-Chronistik des 11. Jahrhunderts; begonnen werden soll, nach Abschluß des *Capitula episcoporum*, mit dem von ihm entdeckten 'Chronicon Duchesne' (vgl. DA 57 S. 63-93, 451-499). Für den neuen Diplomata-Mitarbeiter Priv. Doz. Dr. M. Mersiowsky wurde ein Nachtragsband zu *Diplomata Karolinorum* 1 als Aufgabe ins Auge gefaßt. Mit Dank akzeptierte die Zentraldirektion das Angebot ihres früheren Mitglieds, Prof. A. Borst (Konstanz), für eine Edition von Streitschriften zur Komputistik im Frankenreich (727 – 809). Bereits als fertiges Manuskript wurde von Dr. K. Ubl (Tübingen) eine Ausgabe des *Speculum virtutum* des Engelbert von Admont eingereicht.

### **Laufende Projekte:**

**Scriptores:** Priv. Doz. Dr. E. Wirbelauer (Freiburg i.Br.) war durch Lehrverpflichtungen in Paris und Basel abgelenkt, will sich jetzt aber dem Abschluß seiner Edition der sog. Symmachianischen und Laurentianischen Documenta für die *Gesta Pontificum Romanorum* widmen. – Erschienen ist die Ausgabe von Ratpert's *Casus sancti Galli*, die Dr. H. Steiner (Frauenfeld) bearbeitet hat. – Dr. P. C. von Planta hat seine Beschäftigung mit den Einsiedler Annalen aufgenommen; die Anlage und Abgrenzung des Projekts bedarf noch einiger Überlegung. – Prof. P. Chr. Jacobsen (Köln) hat seinen Editionstext der *Vita* des

Johannes von Gorze mit den Ausgaben des 17. Jahrhunderts abgeglichen und eine deutsche Übersetzung in Angriff genommen. – Frau Dr. M. Giese (München) hat ihre Edition der *Annales Quedlinburgenses* um den chronikalischen Anfangsteil ergänzt und die Einleitung abschließen können, nachdem der dafür erforderliche Aufsatz über die *Annales Ottenburani* in DA 58 S. 69-121 erschienen ist. – Prof. E. Tremp (St. Gallen/Freiburg i. Ü.) hat am Kommentar zu Ekkeharde IV. *Casus sancti Galli* weitergearbeitet. – Bei der *Touler Vita Leonis IX*, bearbeitet von Prof. H. G. Krause (Hamburg), sind der Text, die Übersetzung und der Kommentar umbrochen. Die Einleitung ist in Arbeit. – Die Edition der Chroniken Bertholds und Bernolds 1054-1100, herausgegeben von Prof. I. S. Robinson (Dublin), ist erschienen. – Dr. Ch. Lohmer hat die Bearbeitung der Chronik Frutolfs von Michelsberg auf der Basis des Manuskripts von Prof. F. J. Schmale und Frau Dr. I. Schmale-Ott (Bochum) bis zum Jahre 565 n. Chr. weitergeführt und damit fast zwei Drittel bewältigt. – Herr Fuhrmann hält daran fest, die Beschäftigung mit der *Vita Gregorii VII Pauls* von Bernried bald wieder aufzunehmen. – Priv. Doz. Dr. K. Naß unterzieht das abgeschlossene Manuskript seiner Ausgabe der Reichschronik des *Annalista Saxo* einer letzten Revision; mit der Drucklegung kann 2003 begonnen werden. – Prof. St. Weinfurter (Heidelberg) will die unterbrochene Arbeit an der *Vita* des Mainzer Erzbischofs Arnold von Selenhofen bald wieder aufnehmen. – Zur Edition der *Viten* Gottfrieds von Cappenberg, die auf Texten von Frau Dr. G. Niemeyer beruht, liegen von Frau Dr. I. Ehlers-Kisseler (Göttingen) die Einleitung und die Kommentare zu den Prosafassungen, von Frau Dr. V. Lukas der Kommentar zur metrischen Version vor. Nach einer redaktionellen Bearbeitung kann mit der Drucklegung begonnen werden. – Dr. K. Bund (Brühl), aus den Diensten der Stadt Frankfurt beurlaubt, ist bei der Textherstellung wie auch der Kommentierung von Gedichten Heinrichs von Avranches ein weiteres Stück vorangekommen und hat begleitende Aufsätze für landesgeschichtliche Zeitschriften verfaßt. – Prof. W. Kirsch (Röblingen) hat die Arbeit an der *Chronica montis Sereni* wieder aufgenommen und will die Kollation der Handschriften 2003 zuende führen. – Dr. W. Koller (Zürich) hat die Transkription der Neapolitaner Haupthandschrift der Chronik des Nicolaus de Jamsilla fortgesetzt, aber noch nicht abgeschlossen. In Palermo und Neapel hat er weitere Codices untersucht. – Für ihre Ausgabe der Chronik Martins von Troppau hat Frau Prof. A. D. von den Brincken (Köln) gemäß den mit ihr getroffenen Vereinbarungen den Text der

ersten 300 Jahre nach einer Leithandschrift und vier weiteren Abschriften der Urform konstituiert und hofft, diese Arbeitsphase 2004 beenden zu können. – Frau Priv. Doz. Dr. H. J. Mierau (Stuttgart) hat sich weiter mit der handschriftlichen Überlieferung der *Flores temporum* auseinandergesetzt. – An der Edition der Viten Papst Coelestins V. hat Prof. P. Herde (Würzburg) nur sporadisch weiterarbeiten können. – Wenig Fortschritt wird auch bei der von Prof. L. Schmutge gemeinsam mit Dr. O. Clavuot (Zürich) übernommenen Arbeit an der *Historia ecclesiastica* des Tholomeus von Lucca gemeldet. – Die *Chronica regum Romanorum* Thomas Ebendorfers in der Bearbeitung durch Herrn Zimmermann liegt vor. – Keine Nachricht war von Dr. W. Mrozowicz (Breslau) über sein im Vorjahr angenommenes Vorhaben 'Schlesische Annalen des Spätmittelalters' zu erhalten. – Dagegen kommt die auf der Würzburger Dissertation von Dr. W.-V. Iks beruhende Edition von 15 englischen Fortsetzungen der Chronik Martins von Troppau gut voran (vgl. auch DA 58 S. 521-537).

**Staatsschriften:** Für Engelbert von Admont, *De ortu et fine Romani imperii* und *De regimine principum*, hat sich Dr. H. Schneider vornehmlich mit späten und fragmentarischen Überlieferungen befaßt, die *De ortu* in Verbindung mit Ps.-Methodius bieten. – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) kann sich nach ihrer Pensionierung wieder der Arbeit an der *Lacrima ecclesiae* Konrads von Megenberg zuwenden. – Der Band mit den Politischen Schriften Lupolds von Bebenburg, herausgegeben von Prof. J. Miethke (Heidelberg) und Dr. Ch. Flüeler (Freiburg i. Ü.), liegt umbrochen vor; die Register sind in Arbeit. – Dr. K. H. Lauterbach (Müllheim) hat ein Manuskript seiner Ausgabe des Oberrheinischen Revolutionärs vorgelegt, dem nur noch die Einleitung fehlt.

**Leges:** Prof. W. Kaiser (Tübingen) hat von der im Vorjahr übernommenen *Collectio Gaudenziana* eine Transkription erstellt und beginnt mit der Kommentierung. – Im Bereich der *Leges Langobardorum* hat Dr. Ch. H. F. Meyer (Erlangen) weiter die Wirkungsgeschichte erforscht, während Prof. Ch. Radding (East Lansing) die Sammlung der Textzeugen für die *Recensio Walcausina* vervollständigen konnte. – Prof. H. Mordek (Freiburg i. Br.) hat seine Arbeit an den Kapitularien Karls des Großen nicht so zügig wie geplant fortführen können. – Was die Falschen Kapitularien des Benedictus Levita angeht, so hat Prof. G. Schmitz im Verbund mit Frau Dr. V. Lukas



und Tübinger Hilfskräften die Verarbeitung weiterer Quellenkomplexe durch den oder die Fälscher geklärt und erneut Texte aus dem Umfeld der Sammlung elektronisch verfügbar gemacht. – Beim 2. Supplementband zu *Concilia* 4, in dem der Berichterstatter die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon aus den Jahren 869 bis 871 herausgibt, ist auch das Wortregister umbrochen, so daß nur noch das Vorwort aussteht. – Dem Band *Concilia* 5 (875–909), für den größere Teile seit langem vorliegen, wird sich Herr Hartmann in nächster Zeit verstärkt zuwenden. – Der Band *Concilia* 6,2 (962–1001) von Prof. E.-D. Hehl (Mainz) ist vollständig umbrochen; die Register sind in Arbeit. – Für den Band *Concilia* 7,2 (1023–1059) hat Dr. D. Jasper die Synoden von Mainz (1023) und Rom (1024, 1026, 1027) bearbeitet. – Beim abschließenden Band 4 der *Capitula episcoporum* konzentrieren sich die Bemühungen von Dr. R. Pokorny, unterstützt von Frau Dr. V. Lukas, auf das Wortregister zu den Bänden 1–3. – Die Schlußrevision von Band 6,2,3 (1333–1335) der *Constitutiones Ludwigs des Bayern* wurde wegen schwerer Erkrankung von Prof. W. Eggert von den übrigen Mitarbeitern der Berliner Arbeitsstelle geleistet; die Register und die Einleitung zum gesamten Band 6,2 müssen gesondert erscheinen. Für die Zeit Karls IV. ab 1357 hat sich Frau U. Hohensee nach Abschluß der Arbeit in Baden-Württemberg der Materialsammlung in den Archiven in Rheinland-Pfalz, im Saarland und im Elsaß zugewandt. Dr. M. Lindner ist mit der Überlieferung in Österreich beschäftigt, Dr. O. Rader desgleichen in Altbayern und in Bayerisch-Schwaben. Herr M. Lawo bereitet (mit eingeschränkter Arbeitszeit) die 2. Lieferung der elektronischen Vorab-Publikation vor. – Nach dem Erscheinen seiner dreibändigen Ausgabe der *Sachsenspiegelglosse* (Landrecht) des Johannes von Buch hat sich Dr. F.-M. Kaufmann (Leipzig) der Glossierung des Lehnrechts zugewandt. – Die Bearbeitung des Meißener Rechtsbuches durch Dr. U.-D. Oppitz (Neu-Ulm) verzögert sich. – Prof. G. Kreuzer (Augsburg) wurde durch die nachträgliche Entdeckung einer Kremsmünsterer Handschrift zu Änderungen in der Textkonstitution der *Epistola pacis* und *Epistola concilii pacis* Heinrichs von Langenstein veranlaßt.

*Diplomata*: Prof. P. Johaneck (Münster), soeben emeritiert, meldet bei den *Diplomata Ludwigs des Frommen* „lediglich eingeschränkte Fortschritte“ infolge notwendiger Umstellungen im EDV-Bereich. – Herr Kölzer hat mit Förderung durch die DFG die Vorar-

beiten für einen Nachtragsband zu den Diplomata von Konrad I. bis Otto III. aufgenommen. – Prof. M. Thiel (Göttingen) ist weiter mit einem Manuskript für die ‘Studien und Texte’ befaßt, das die Vorbemerkungen seiner Diplomata Heinrichs V. entlasten soll. – Für die Wiener Edition der Diplomata Heinrichs VI. aus dem Nachlaß von Herrn Appelt hat Frau Dr. A. Rzhacek die kanzleigeschichtliche Einleitung (unter Berücksichtigung früherer Entwürfe von Dr. Th. Ertl) abgeschlossen und die dabei gewonnenen Erkenntnisse in *MIÖG* 110 (2002) sowie in der Festschrift W. Stelzer publiziert. Frau Dr. B. Pferschy-Maleczek ist weiter mit der Nachbearbeitung der Texte befaßt und hat die ersten 200 Stücke vorgelegt, die Herrn Kölzer und Dr. A. Gawlik zur Prüfung zugegangen sind. Frau Mag. R. Spreitzer hat das Bücherregister angefertigt und ist nun mit dem Namenregister beschäftigt. – Frau Dr. A. Rzhacek (Wien) hat mit der Sichtung und Komplettierung des Materials für das neue Projekt, die Urkunden Philipps von Schwaben, begonnen. – Von den Diplomata Friedrichs II. ist der erste Band erschienen und der zweite (bis 1217) bei Herrn Koch und seinen Helfern, Dr. K. Höflinger und Dr. J. Spiegel, längst in Arbeit. Weitere Archive in Oberitalien, Belgien und Barcelona wurden konsultiert. – Für den zweiten Band der Urkunden Wilhelms von Holland (1252-1256), bearbeitet von Prof. D. Hägermann (Bremen) und Prof. J. Kruisheer (Amsterdam), wird das Namenregister von Frau Dr. V. Lukas, das Wortregister von Dr. A. Gawlik erstellt. Die Einleitung in endgültiger Gestalt steht noch aus. – Dr. I. Schwab (München) sitzt weiter an den Urkunden König Alfons’ von Kastilien. – Die Arbeit an den Diplomata Konradins mußte Prof. J. Wild (München) 2002 ruhen lassen, doch sind für 2003 neue Archivreisen geplant. – Prof. H. E. Mayer (Kiel) hat 130 weitere Urkunden der Könige von Jerusalem bearbeitet und ist damit dem Abschluß des Manuskripts ein gutes Stück nähergekommen.

*Epistolae*: Frau Prof. C. Märtl hat nach der Übersiedlung nach München die Arbeit am Codex Udalrici wieder aufgenommen. – Die Lombardische Briefsammlung hat Dr. H. J. Beyer (Saarbrücken) wegen beruflicher Belastungen nicht fördern können. – Nach dem Tod von Timothy Reuter, der umfangreiche Arbeitsmaterialien hinterlassen hat, muß die Briefsammlung Wibalds von Stablo in andere Hände gelegt werden. – Die auf Prof. H. Plechl (Laufenburg) zurückgehende, von Prof. W. Bergmann (Oberhausen) aktualisierte Ausgabe der Tegernseer Briefsammlung liegt vor. – Prof. P. Herde hat die Brief-

sammlung Richards von Pofi bis zum Abschluß der Coelestin-Viten (siehe oben) zurückgestellt. – Prof. M. Thumser (Berlin) hat für vier Fünftel der Epistolae und Dictamina Papst Clemens IV. den Text erstellt und wird im Laufe des Jahres zur Kommentierung übergehen.

*Antiquitates*: Die Arbeit am Poetae-Band 6,2 ruhte bis zum Dienstantritt von Priv. Doz. Dr. P. Orth. – Die Überarbeitung der Edition des Necrologs des Klosters Michelsberg in Bamberg durch Dr. J. Nospickel (Osnabrück) ist weiter im Gange. Die ergänzenden Beiträge von Dr. E. Hochholzer (Sommerach) und Prof. J. Wollasch (Freiburg i.Br.) liegen vor. – Prof. D. Poeck (Münster) hat frühere Vorhaben abgeschlossen, um sich bald ganz auf die Osnabrücker und Bremer Domnecrologien zu konzentrieren.

*Quellen zur Geistesgeschichte*: Dr. H. Willjung (Freiburg i.Br.) erprobt die datentechnische Einrichtung seiner neuen Editionsprojekte Aeneas von Paris, Adversus Graecos, und Ratramnus von Corbie, Contra Graecorum opposita. – Zur Ausgabe von Heimo von Bamberg, De decursu temporum, hat Prof. H. M. Weikmann (Würzburg) die noch ausstehenden Textteile abgeliefert. Die Einleitung und der Computus fehlen noch. – Dr. M. Kaup, inzwischen im Berliner Schuldienst, hat weitere Überlieferungen der anonymen Traktate De semine scripturarum und De principe mundi ausgewertet und den gesamten Text ins Deutsche übersetzt. – Prof. P. G. Schmidt (Freiburg i. Br.) hat die Arbeit am Liber revelationum Richalms von Schöntal wieder aufgenommen. – Prof. K. V. Selge (Berlin) hat für Joachim von Fiore, Psalterium decem chordarum, ein Editionsmanuskript eingereicht, das noch der Abstimmung mit den Herausgebern der italienisch-deutschen Gesamtausgabe bedarf. – Die Auswahl-edition des Wolfenbüttelers Rapularius von Frau Dr. H. Hölzel-Ruggiu (München) ist erschienen.

*Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland*: Weitere Verzögerungen sind bei dem Band von Frau Dr. E. Haverkamp (Houston) mit den Berichten über die Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzugs eingetreten. Für die deutsche Übersetzung konnte Frau Dr. D. Mach (Jerusalem) gewonnen werden. – Die durch Vermittlung von Prof. B. Kedar (Jerusalem) in Gang gebrachten Projekte betreffen jüdische Verträge aus Deutschland (Prof. Y. Rivlin, Bar Ilan), jüdische Reiseberichte des

Mittelalters (Prof. D. J. Wasserstein, Tel Aviv, und Dr. A. David, Jerusalem) sowie Responsa über jüdisch-christliche Beziehungen vom 10. bis zum 13. Jahrhundert (Dr. S. Emanuel, Jerusalem).

Schriftenreihe: Erschienen sind das Werk von Prof. F. Šmahel (Prag) über die hussitische Revolution (Band 43) und die Habilitationsschrift von Dr. B. Schütte (Leipzig) über König Philipp von Schwaben (Band 51). Im Druck befindet sich die Berliner Habilitationsschrift von Dr. W. Huschner über transalpine Kommunikation im Mittelalter (Band 52). Danach ist die postume Veröffentlichung der Arbeit 'Moneta regis' von Prof. N. Kamp zu erwarten.

Hilfsmittel: Zum Druck angenommen ist das Buch von Priv. Doz. Dr. St. Weiß (Augsburg) über Rechnungswesen und Buchhaltung des Avignoneser Papsttums. In Vorbereitung ist ferner ein Verzeichnis der karolingerzeitlichen Litanei-Handschriften von Frau Dr. A. Krüger (Frankfurt).

Studien und Texte: Als Band 31 liegt vor eine Sammlung von Beiträgen zu einem Tübinger Symposium über Pseudoisidor. Zu erwarten sind Bände von Prof. E. Hlawitschka (Herrsching) über die Forschungsdiskussion zur Konradiner-Genealogie und zur Thronbesetzungspraxis im 10./11. Jahrhundert, von Dr. J. Johrendt (München/Rom) über Papsttum und Landeskirchen im 10. und frühen 11. Jahrhundert sowie von Prof. Schmitz über Hinkmar von Reims, *De presbyteris criminosis*.

Elektronische Monumenta (eMGH): Nach dem Erscheinen der dritten Lieferung im Frühjahr 2002 hat sich die vierte verzögert.

Deutsches Archiv: Die Redaktion liegt weiter bei Dr. R. Pokorny (Aufsätze und Miscellen) und Dr. H. Schneider (Besprechungen). Sorge bereitet das unaufhaltsame Anwachsen des Besprechungsteils.

Bibliothek: Im Berichtsjahr wurden unter der Leitung von Priv. Doz. Dr. A. Mentzel-Reuters, dem Frau B. Arensmann und Frau B. Rommel zur Seite standen, trotz stagnierender Anschaffungsmittel 2243 Monographien sowie 216 Zeitschriftenhefte oder Teile von Lie-

ferungswerken und 158 'non book'-Medieneinheiten erworben. Mit Hilfe der Wintererstiftung kamen 314 Monographien und zahlreiche Sonderdrucke aus dem Nachlaß Elze hinzu. Weiter ausgebaut wurde das elektronische Informationsangebot: Die Erfassung aller im DA angezeigten Titel ist abgeschlossen; die Einbindung der Besprechungssteile in den elektronischen Katalog der Bibliothek wurde nicht weiter betrieben, weil eine Gesamt-Digitalisierung der MGH-Zeitschriften durch die Universitätsbibliothek Göttingen zu erwarten ist.

## Stand der Veröffentlichungen

(März 2003)

### Erschienen:

*Die Chroniken Bertholds von Reichenau und Bernolds von Konstanz.* Herausgegeben von IAN S. ROBINSON (Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 14)

*Thomas Ebendorfer, Chronica regum Romanorum.* Herausgegeben von Harald Zimmermann (Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 18)

*Ratpert, St. Galler Klostergeschichten.* Herausgegeben und übersetzt von HANNES STEINER (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 75)

*Glossen zum Sachsenspiegel, Landrecht: Buch'sche Glosse.* Herausgegeben von FRANK-MICHAEL KAUFMANN (Fontes iuris Germanici antiqui, Nova series 7)

*Die Urkunden Friedrichs II.* Teil 1: Die Urkunden Friedrichs II. 1198-1212. Herausgegeben von WALTER KOCH unter Mitwirkung von KLAUS HÖFLINGER und JOACHIM SPIEGEL (Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser 14, 1)

*Die Tegernseer Briefsammlung des 12. Jahrhunderts.* Herausgegeben von HELMUT PLECHL unter Mitarbeit von WERNER BERGMANN (Die Briefe der deutschen Kaiserzeit 8)

*Der Wolfenbütteler „Rapularius“.* Auswahl-edition. Herausgegeben von HILDEGUND HÖLZEL-RUGGIU (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 17)

FRANTIŠEK ŠMAHEL, *Die Hussitische Revolution.* Übersetzt von Thomas Krzenck (Schriften 43)

BERND SCHÜTTE, *König Philipp von Schwaben. Itinerar – Urkundenvergabe – Hof* (Schriften 51)

*Fortschritt durch Fälschungen?* Ursprung, Gestalt und Wirkungen der pseudo-isidorischen Fälschungen. Herausgegeben von WILFRIED HARTMANN und GERHARD SCHMITZ (Studien und Texte 31)  
*elektronische Monumenta Germaniae Historica* (eMGH). 3. Lieferung  
*Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters*. Heft 57, 2 (2001) und 58, 1 (2002)

Im Druck:

- Die Reichschronik des Annalista Saxo*. Herausgegeben von KLAUS NASS (Scriptores 37)  
*Fortsetzungen zur Papst- und Kaiserchronik Martins von Troppau aus England*. Herausgegeben von WOLFGANG-VALENTIN IKAS (Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 19)  
*Die Toulser Vita Leos IX*. Herausgegeben und übersetzt von HANS-GEORG KRAUSE (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 70)  
*Die Viten Gottfrieds von Cappenberg*. Herausgegeben von GERLINDE NIEMEYER und INGRID EHLERS-KISSELER unter Mitwirkung von VERONIKA LUKAS (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 74)  
*Die Schriften des Alexander von Roes und des Engelbert von Admont*. Teil 2: *Engelbert von Admont, Speculum virtutum*. Herausgegeben von KARL ÜBL (Staatsschriften des späteren Mittelalters 1, 2)  
*Politische Schriften des Lupold von Bebenburg*. Herausgegeben von JÜRGEN MIETHKE und CHRISTOPH FLÜELER (Staatsschriften des späteren Mittelalters 4)  
*Die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon 869-871*. Herausgegeben von RUDOLF SCHIEFFER (Concilia 4, Supplementum 2)  
*Die Konzilien Deutschlands und Reichsitaliens 916-1001*, Teil 2. Herausgegeben von ERNST-DIETER HEHL (Concilia 6, 2)  
*Capitula episcoporum*. Einleitung von RUDOLF POKORNY. Register (Capitula episcoporum 4)  
*Dokumente zur Geschichte des Deutschen Reiches und seiner Verfassung. 1331-1335*. Teil 3. Herausgegeben von WOLFGANG EGGERT (Constitutiones et acta publica imperatorum et regum 6, 2, 3)  
*Die Urkunden Heinrich Raspes und Wilhelms von Holland*. Teil 2. Herausgegeben von DIETER HÄGERMANN und JAAP G. KRUISHEER unter Mitwirkung von ALFRED GAWLIK (Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser 18, 2)  
*Das Necrolog des Klosters Michelsberg in Bamberg*. Herausgegeben von JOHANNES NOSPICKEL. Mit Beiträgen von DIETER GEUENICH und JOACHIM WOLLASCH (Libri memoriales et Necrologia, Nova Series 6)

- Heimo von Bamberg, De decursu temporum*. Herausgegeben von HANS-MARTIN WEIKMANN (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 19)
- STEFAN WEISS, *Rechnungswesen und Buchhaltung des Avignoneser Papsttums (1316-1378)*. Eine Quellenkunde (Hilfsmittel 20)
- WOLFGANG HUSCHNER, *Transalpine Kommunikation im Mittelalter*. Diplomatische, kulturelle und politische Wechselwirkungen zwischen Italien und dem nordalpinen Reich (9.-11. Jahrhundert) (Schriften 52)
- EDUARD HLAWITSCHKA, *Konradiner-Genealogie, unstatthafte Verwandteneben und spätottonisch-frühalsalische Thronbesetzungspraxis*. Ein Rückblick auf 25 Jahre Forschungsdisput (Studien und Texte 32)
- Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters*. Heft 58, 2 (2002) und 59, 1 (2003)
- elektronische Monumenta Germaniae Historica (eMGH)*. 4. Lieferung